

## **Hab Freude und Vertrauen und bleib auf dem Weg – Predigt am 5.12.2021, 2. Advent C**

---

Phil 1,4-11

Am nächsten Sonntag, am 3. Advent werden 10 junge Leute gefirmt. Die anderen 17 folgen nächstes Jahr. Wegen Corona war die Vorbereitung auch dieses Jahr wieder schwierig. Aber wir konnten uns immerhin dreimal treffen. Wir haben nachgedacht über unser Ich: Wer bin ich? Wir haben nachgedacht über unser Wir: Was bedeutet Gemeinschaft? – Wir haben auf das große Geheimnis geschaut, das wir Gott nennen: Gott!? Ganz viele Gedanken haben die Firmlinge sich gemacht über „Perlen des Glaubens“, die wir ihnen zwei Wochen lang auf ihre Handys geschickt haben.

Es war nicht viel, was wir dieses Jahr miteinander machen konnten. Aber vielleicht hat es den Firmlingen doch Impulse gegeben: Wie kann ich gut leben? Wie kann ich als Christ\*in heute leben mit Gott und im Vertrauen auf ihn? Das ist ja heute gar nicht so einfach für junge Leute.

In unserer Bibel steht ein Brief, den Paulus an die Christ\*innen in Philippi geschrieben hat. Philippi war eine Stadt in Griechenland. Paulus hat dort um das Jahr 51 die erste christliche Gemeinde in Europa gegründet. Die Verbindung zwischen Paulus und Philippi war von Anfang an sehr herzlich. Er denkt gern an die Leute dort und schreibt ihnen froh und dankbar. Er wünscht Ihnen, dass das, was so gut begonnen hat, auch weitergeht und wächst. Gut ist für Paulus vor allem das Wohlwollen, das er in Philippi erfahren hat. Die Liebe soll wachsen. Das wünscht er ihnen; und er vertraut ganz fest auf Gott: Gott „wird das gute Werk vollenden“.

Kann dieser Brief auch ein guter Impuls sein für uns heute, auch für unsere Firmlinge? Ich entdecke darin 3 Ermutigungen: die Ermutigung zu Freude und Dankbarkeit, die Ermutigung zum Vertrauen und die Ermutigung dazu, auf dem Weg bleiben.

1. Die Ermutigung zu Freude und Dankbarkeit: Paulus und die Philipper sind froh und dankbar, für das, was sie verbindet.

*Immer, wenn ich für euch bete, bete ich mit Freude. Ich danke für eure Gemeinschaft.*

Wer liebevoll und dankbar durchs Leben geht, hat es leichter. Aber Liebe und Dankbarkeit muss man auch lernen und üben. Ich hab vieles: eine Familie, Freund\*innen, ein Zuhause. Ich kann zur Schule gehen. Ich bin gesund. Das ist alles nicht selbstverständlich. Das ist alles auch ein Geschenk. Also sei dankbar und freu dich darüber!

2. Die Ermutigung zum Vertrauen: Paulus und die Philipper haben Vertrauen zueinander. Sie können sich aufeinander verlassen und auch auf Gott.

*Ich vertraue darauf, dass Gott, der bei euch das gute Werk begonnen hat, es auch vollen wird.*

Wer vertrauen kann, hat es leichter. Aber auch das muss man lernen und einüben. Gerade heute gibt es ja viel Misstrauen, viel Furcht und Angst. Es gibt soviel Meinungen, z.B. zu Corona. Was ist richtig? Man muss lernen, nachzudenken, richtig und falsch zu unterscheiden, Nachrichten und Fake News, Lüge und Wahrheit. Vor allem auf den Social Media muss man vorsichtig sein. Man darf da nicht alles glauben. Man darf nicht allem nachlaufen. Aber man muss auch ein Gespür haben dafür, wer unser Vertrauen verdient, weil er etwas weiß, weil sie etwas kann, vor allem, wenn einer es gut mit uns meint. Deshalb schau einem Menschen in die Augen, hör genau auf seine Stimme und auf das, was er sagt. Lies zweimal, was da steht. Dann wirst du spüren, ob du vertrauen kannst. Am meisten hat Gott dein Vertrauen verdient. Er wird dich nie enttäuschen.

3. Die Ermutigung, auf dem Weg zu bleiben: Paulus liebt die Leute in Philippi nicht, weil sie perfekt sind. Aber er traut ihnen zu, dass sie sich weiter entwickeln, dass sie wachsen. Er liebt sie auch nicht, weil sie schon am Ziel sind sondern weil sie auf dem Weg bleiben mit ihrer Liebe und ihrem Verstand:

*Eure Liebe soll immer noch reicher werden an Einsicht und jedem Verständnis, damit ihr beurteilen könnt, worauf es ankommt.*

Wer nicht stehenbleibt sondern auf dem Weg bleibt, hat es leichter. Du musst nicht perfekt sein, aber du darfst nicht aufgeben. Du darfst hinfallen, aber du musst immer wieder aufstehen. Vor allem mit der Liebe darfst du niemals aufhören. Kann sein, dass ein anderer dich enttäuscht und dir wehtut. Aber dein Herz darf trotzdem niemals hart und kalt werden. Wenn die Liebe drinbleibt, wenn die Liebe wächst, wirst du immer ein lebendiger Mensch sein.

Solche Menschen können soviel Gutes bewirken: Menschen, die nicht unzufrieden sondern froh und dankbar sind, die sich nicht von der Angst leiten lassen sondern aus einem tiefen Vertrauen leben, die nicht auf der Stelle treten sondern auf dem Weg bleiben. Solche Menschen können andere ermutigen. Sie können Menschen weiterhelfen. Wenn es viele davon gibt, kann sich vielleicht sogar die Welt verändern. Deswegen sind wir Christen: weil wir solche Menschen werden wollen.

©Lutz Schultz 2021

**Hab Freude, Vertrauen und bleib auf dem Weg!**

**Wie denken Sie darüber?**

**Ich freue mich auf Ihre Rückmeldungen und Gedanken.**

**Schreiben Sie mir auf [pastor@pg-simmern.de](mailto:pastor@pg-simmern.de)**